

Protokoll

14. (ordentliche) StuPa-Sitzung

12. Mai 2009

Sitzungsbeginn: 19.40 Uhr	1
Redeleitung: Till Bey, Hannes Ortmann	2
Protokoll: Juliane Lehmann	3
Anwesend:	4
<ul style="list-style-type: none"> • <i>AStA</i>: Sebastian Schultz, Florian Piepka, Katja Klebig, Andreas Vick, Emma Schif- fers, Nadine Zülow, Jens Gruschka, Tamás Blénessy, Claudia Fortunato 	5 6
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fachschaftsliste</i>: 	7
<ul style="list-style-type: none"> • <i>GAL</i>: Björn Ruberg, Daniela Kirchner, Saskia Rheinhardt, Till Bey, Jürgen Stelter 	8
<ul style="list-style-type: none"> • <i>gül</i>: Nico Unkelbach 	9
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Jusos</i>: Martin Ahrens, Hannes Ortmann, Martin Seiffert, Lutz Mache 	10
<ul style="list-style-type: none"> • <i>LINKE.SDS</i>: Ronny Besançon , Juliane Lehmann 	11
<ul style="list-style-type: none"> • <i>LUST</i>: Kristin Walter, Jakob Kwidzinski 	12
<ul style="list-style-type: none"> • <i>[oll]</i>: Matthias Wernicke, Sabine Finzelberg, Sahra Dornick 	13
<ul style="list-style-type: none"> • <i>RCDS</i>: Clas Hasslinger, 	14
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Shine UP</i>: Daniel Sittler, Sören Becker, Georg Köster 	15
Abwesend: Stefan Klose, Dirk Heyen, Stefan Henning, Tobias Jurk, Laureen Lee	16
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entschuldigt</i>: Sebastian Serafin, Malte Clausen 	17

Gäste: Mathias Hamann	18
<i>Die Ergebnisse von Wahlen und Beschlüssen werden in folgender Form dargestellt: (Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen) Ergebnis</i>	19 20
TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit	21
19 Anwesende – beschlussfähig	22
TOP 2 Beschluss der Tagesordnung	23
<i>Beschluss der Tagesordnung</i>	24
15:4:1 in der folgenden Form:	25
Reihenfolge der Anträge:	26
a) Initiativantrag Mathias Hamann "Rhetorikseminar"	27
b) Antrag Tamás Blénessy: Änderung der Beitragsordnung	28
c) Initiativantrag Martin Seiffert "Bildungsstreik"	29
d) Antrag LUSSt Satzungsänderung	30
GO Matthias: nach 15 Minuten für jeden TOP auch nach 15 Minuten Redeliste für Protokoll schließen	31 32
Kristin: zu pauschal, da man bei den Rechenschaftsberichten länger redet als bei den Protokollen	33 34
11:8:1 angenommen	35
GO Tamás: Vertagung des TOP Protokolle	36
Jürgen: die Protokolle, die vorliegen, sollten wir jetzt beschließen, sonst häufen sie sich	37
6:8:6 abgelehnt	38
TOP 3 Beschluss der Protokolle 21.4., 29.4., 5.5.09	39
Änderungswünsche wurden zur Kenntnis genommen und übernommen	40

TOP 4 Wahl eines/r ReferentIn im Referat für Ökologie und Verkehr	41
Karol: Bewerbung liegt schriftlich vor, will an Franziskas Arbeit anknüpfen (Verhandlung über Verkehrskonzepte, Kampagne zu Umweltmanagementsystemen, ...)	42 43
Jürgen: Franziska meinte, du hast dich schon eingearbeitet. Mit wem hast du dich eingearbeitet?	44 45
Karol: mit Franziska getroffen; kundig gemacht, was schon gemacht wurde, welche Initiativen schon gestartet wurden	46 47
Sahra: willst du dich zur Verbesserung der Verpflegung im Mensa-Bereich einsetzen?	48
Karol: kenne das Thema; ist eine schwierige Diskussion mit der Mensa und dem Studentenwerk, ist ein eher langfristiges Thema, will mich damit beschäftigen	49 50
Jens: ist seit längerem schon ein Thema im AStA, es gab schon einige Treffen mit Mensa-Vertretern	51 52
Björn: will wissen, welche Positionen Karol gegenüber den Verkehrsunternehmen einnehmen möchte	53 54
Karol: mir wurde keine Verhandlungsposition nahegelegt, würde eine solche erst nach der richtigen Einarbeitung einnehmen wollen	55 56
Katja: letzten Freitag gab es ein Gespräch mit Frau Bänsch zum Thema Nachschlag; zu den Öffnungszeiten im Neuen Palais: Angebot soll im WS hochgefahren werden	57 58
Jakob: wie lang war die Einführung und wie viele Treffen gab es?	59
Karol: es gab ein Treffen im Februar; bin seit dem 23.4. erst wieder in Deutschland und erst seitdem gab es Treffen hier mit dem AStA	60 61
Sahra: es ist ein großer Unterschied zwischen dem, was Frau Bänsch sagt und was die ausführenden Organe tun; dort könnte Vermittlungsarbeit nötig sein	62 63
Matthias: zum Thema RE 1 und Fahrradmitnahme: welche Argumente hast du dir überlegt, um die Fahrradmitnahme wieder zu ermöglichen?	64 65
Karol: hab mich mit Sebastian Serafins Arbeit beschäftigt, mir aber noch keine direkte Strategie überlegt	66 67
14:3:4 gewählt, nimmt die Wahl an	68

TOP 5 Anträge

69

TOP 5.1 Initiativantrag von Mathias Hamann Rhetorikseminar

70

Mathias Hamann: bei dem Antrag geht es um die Unterstützung eines Rhetorikseminars, welches an das Festival contre le racisme angebunden ist; der Schwerpunkt liegt im Umgang mit Vorurteilen; wurde vom AStA abgelehnt aufgrund des knappen Studiprojekttopfes; es gibt aber schon großen Bedarf und viele Anmeldungen für das Seminar; es haben schon einige bekannte, erfolgreiche Persönlichkeiten zugesagt

71

72

73

74

75

Matthias: will die Ablehnungsgründe vom AStA hören; wie ist das Seminar im Festival contre le racisme eingebettet? Aus dem Seminarplan ergibt sich keine Einbettung des Themas

76

77

78

Mathias: in Absprache mit den Referenten sollen thematischen Beispiele aufgegriffen werden, die mit dem Thema Rassismus zu tun haben

79

80

Ronny: zum Honorar Stimmtraining: warum muss es jemand vom rbb sein? Es gibt auch Stimmtrainer am Institut für Linguistik. Warum muss so viel für Catering ausgegeben werden?

81

82

83

Mathias: viele Referenten vom Institut sind nicht da und der vom rbb ist einfach sehr gut; am Freitag ist auch eine Referentin vom Institut unentgeltlich dabei, die kann aber am Samstag nicht

84

85

86

Sahra: wie viele Teilnehmer werden denn erwartet?

87

Mathias: für Freitag gibt es im Moment 24 Anmeldungen, es werden aber vielleicht noch mehr kommen (evt. 10); am Samstag haben wir größere Kapazitäten; vielleicht gibt es zwischen 40-60 Teilnehmer; die Einladung soll über die alle Mailinglists der Fachschaften gehen

88

89

90

91

Stefan M: der beantragte Betrag der gesammelten Anträge des Debattierclubs beläuft sich auf 10 Prozent des Studiprojekttopfes (seit Oktober 2008)

92

93

Florian: der Topf ist in der Tat sehr erschöpft und es wurden schon viele Anträge des Debattierclubs bewilligt; der Bezug zum Festival ist fraglich, wir sollten erst auf die Evaluation der vergangenen Veranstaltungen warten

94

95

96

Alexander: es geht bei diesen Anträgen allgemein immer um circa 1500 Euro; bei detaillieren Nachfragen konnte nicht geantwortet werden; man muss es auch schaffen selbst Veranstaltungen zu finanzieren, wenn nötig auch über Mitgliedschaftsbeiträge

97

98

99

Jens: an sich unterstützen wir den Debattierclub gern; es gibt ein Problem mit der
 Transparenz der Zuständigkeiten; für welche und für wie viele Leute sind die Veran-
 staltungen? Der Vorstand tritt in Argumentationen relativ oft auf; begünstigt sich der
 Vorstand vielleicht nur selbst? Kritik ist konsens, aber nicht allgemein so scharf wie bis
 jetzt dargestellt; erst die Evaluation abwarten

Mathias zu Alexander: Mit den angeblich nicht gegebenen Antworten verhielt es sich
 tatsächlich so, dass ich sie nicht geben konnte, weil ich damals noch nicht wusste, wer
 die Referentinnen sind und das mehrfach. Dass ich die Antwort nicht geben kann, wenn
 ich es noch nicht weiß, das haben Dir die anderen (gemeint sind die Referenten des Asta)
 auch erklärt. Und zur Transparenz: Hm, ich war ja nun mehrfach bei Euch, da hättet
 ihr mir die Fragen doch auch direkt stellen können, dann hätte ich sie beantwortet. Im
 übrigen ist jeder herzlich einzuladen, bei uns vorbeizukommen, der Debattierclub trifft
 sich jeden Montag. Zu den Geldern, von den genehmigten Geldern geben wir nie alles
 aus, zum Beispiel haben wir jetzt in der Tat Frau Paulke von der Universität für einen
 Workshop bekommen, die das kostenlos macht. Allerdings wusste ich das damals noch
 nicht und das habe ich ja gesagt. Ich beantrage auch lieber mehr und gebe weniger aus.

Hannes: Schließung der Redeliste

Kristin: zu Alexander: es wird ja nur das ausgezahlt, wofür es Belege gibt; habe selbst
 auch an Veranstaltungen teilgenommen, man begünstigt also nicht nur den Vorstand

Mathias: es gibt gerade einen Generationswechsel und für diesen muss für Tunierfahrten,
 Seminare und Veranstaltungen Geld ausgegeben werden; das Problem erledigt sich nicht
 innerhalb eines Jahres

Björn: Mathias organisiert sehr viele Veranstaltungen und dafür nie irgendwie Geld ge-
 kriegt. Ihm Selbstbegünstigung vorzuwerfen ist eine Sauerei. Das Rhetorikseminar ist
 doch nicht nur für den Debattierclub, es ist für alle Studierenden offen. Wenn ihr jetzt
 erzählt, dafür sei nicht genug Geld da, kommt mir wirklich die Galle hoch. Der AStA
 förderte mit über 7000 Euro irgendwelche Flüchtlingsinitiativen irgendwo in Branden-
 burg, gibt 1500 Euro Darlehen an die Charlottenstraße 28 und finanziert mit 1000 Euro
 ein Brandschutzgutachten im Archiv. Letztes Jahr hat diese electricdress-Reihe in Pots-
 dam über 7000 Euro gekriegt. Und jetzt soll hier gespart werden, bei einem echten Stu-
 dierendenprojekt von Studis für Studis macht und das sogar auf dem Campus; Ausdruck
 des Ärgernisses

Jens: PE

Sahra: warum gendert ihr nicht im Debattierklub?

Mathias: Ich kann die Frage verstehen und auch, warum man sie stellt, aber ehrlich
 gesagt: Es ist bei uns einfach nicht so wichtig und es hat sich bis jetzt auch niemand
 beschwert.

Sören: euch ist das Problem bewusst, dass sich Frauen oft nicht trauen, Inhalte zu bringen; eure Antwort ist, weibliche Referenten zu stellen; wollt ihr den Punkt weiter ausbauen?	137 138 139
Mathias: Daran arbeiten wir schon seit über einem Jahr, nur weiß niemand, wie das geht. In Deutschland gibt es allgemeine weniger Frauen die debattieren. Wenn ich wüsste, wie ich das ändern kann. IN Russland zum Beispiel sind in den Debattierclubs locker 60 Prozent Frauen. Unser Versuch sind daher weibliche Referenten.	140 141 142 143
Sören: ihr könntet speziell zu diesem Problem ein Seminar machen, was bestimmt Unterstützung findet	144 145
Claudia: jeder hat im AStA eine eigene Meinung, aber 2 wichtige Argumente: a) Häufung der Anträge, b) fragwürdige Einbettung in das Festival contre le racisme; es geht eher im abstrakte Schulungen für überzeugendes Redeverhalten; abgesehen davon sollte sich auch um mehr antisexistisches Redeverhalten gekümmert werden	146 147 148 149
Georg: wie sieht es mit anderen Finanzquellen aus?	150
Mathias: schwierig in Zeiten der Finanzkrise; die ZEIT hat im Juni den Vertrag gekündigt, sie hat ansonsten Tuniere gesponsert; es ist schwierig in kurzer Zeit viele Referenten UND Finanzen zu beschaffen	151 152 153
Ronny: wieviele Leute machen bei solchen Seminaren durchschnittlich mit?	154
Mathias: 24 oder 25, allgemein zwischen 10 und 50 Leuten, aber es wurde bis jetzt noch nicht über alle FSR-Verteiler beworben	155 156
Ronny: bei einem Rhetorikseminar gibt es ja keine Rollenverteilung wie bei Tunieren	157
Mathias: Es ist eine Abschlussdebatte geplant. Uns ist besonders wichtig, dass die Leute da auch in Rollen schlüpfen und auch Haltungen vertreten, die sie sonst nicht einnehmen. Nur so weiß man, wie die Logik dahinter ist.	158 159 160
Ronny: habt ihr das Festival als Aufhänger für das Seminar genommen?	161
Mathias: Wir wollten in der Tat wirklich noch ein Seminar machen. Es wäre doch praktisch, wir machen es einfach in der Zeit, in der der Campus sowieso aktiv ist und wir interessieren mehr Leute für Antirassismus. Das haben wir letztes Jahr auch so gemacht, als wir Seminare im Rahmen des Festivals contre le Racisme gemacht haben. Leider müssen wir es am 6.6. mache, den nach dem Mittwoch den 11. Juni ist Deutsche Meisterschaft, da sind viele von unseren nicht da.	162 163 164 165 166 167
Ronny: wissen die Festival-Organisatoren von dem Seminar?	168
Mathias: nein, aber das war bei unserem Seminar letztes Jahr im Rahmen des Festivals contre le Racisme kein Problem.	169 170

Martin A: habt ihr schon einen VeFa-Antrag gestellt?	171
Mathias: arbeiten gerade an einem VeFa-Antrag für eine andere Sache	172
Clas: der Topf müsste noch zu einem Drittel voll sein; der Antrag sollte finanzierbar sein	173
Jürgen: vor einiger Zeit wurden solche Fragen an Antragssteller von euch (der Koalition)	174
anders bewertet als wir (die Opposition) sie gestellt haben; wir sollten Engagement	175
belohnen; zum Wunsch, dass zur Finanzierung Mitgliedsbeiträge rangezogen werden:	176
ein seltsamer Wunsch	177
Matthias: will auf diese polemische Ebene von Jürgen a la "wir" und "ihr" nicht eingehen;	178
Änderungsantrag: 600 Euro und Vorlegung eines Konzeptes, wie das Seminar in das	179
Thema des Festivals eingebettet werden soll	180
Mathias: will den Änderungsantrag nicht übernehmen, da ich das nanzielle Polster gern	181
hätte. Außerdem geben wir von den beantragten Geldern nie alles aus. So brauchen	182
wir von dem Geld für das Seminar am 15.5. von den 550 Euro nur 150 oder 250. Zum	183
Inhaltlichen: die Beispiele bei den Seminaren sollen sich auf das Thema des Festivals	184
beziehen, welche genau die Referenten nehmen, weiß ich natürlich nicht. Aber es ist	185
klar, dass ein Sprachtraining da anders ist als ein Argumentationstraining.	186
ÄÄ von Matthias: 5:12:2 abgelehnt	187
Initiativantrag Mathias Hamann in der ursprünglichen Version: 12:3:6 angenommen	188

TOP 5.2 Antrag von Tamás Blénessy: Änderung der Beitragsordnung 189

Georg: Tamás soll ihn nochmal vorstellen	190
Tamás: es geht darum, dass Studierende, wenn sie sich vor Antritt des Studiums wie-	191
der exmatrikulieren, ihren Studierendenschaftsbeitrag zurückerstattet bekommen; das	192
machen viele so, nur wir nicht	193
Jürgen: habt ihr Zahlen, wie viele das im letzten Jahr betroffen hätte? Wie soll das orga-	194
nisatorisch laufen? Gibt es Gespräche, dass das auch über das Studierendensekretariat	195
laufen kann, da das Geld zum entsprechenden Zeitpunkt teilweise noch nicht beim AStA	196
angekommen ist?	197
Tamás: bei den anderen Zurückerstattungen macht die Uni schon nicht mit, sie werden	198
es wohl bei den 10 Euro Studierendenschaftsbeitrag auch nicht machen	199
Björn: müssen die Studis dann noch einen Antrag stellen? Das sollte mit einem Antrag	200
möglich sein; wieviele Leute betrifft das denn?	201
Tamás: da macht die Uni aber jetzt schon nicht mit	202

- Jens: wir werden das bei der Hochschulleitung ansprechen, aber unser Wunsch ist nicht deren Praxis 203
204
- Claudia: bei den Anträgen auf Rückerstattung des Semesterticketbeitrags sind ja schon alle Unterlagen da; es geht um circa 250-300 Leute 205
206
- Matthias: solch eine Antragsstellung sollte online möglich sein; was kostet es, wenn wir das im AStA machen und wie viel Arbeitsaufwand macht das aus? Ideal wäre natürlich der Weg über die Unileitung 207
208
209
- Stefan M: der zusätzliche Arbeitsaufwand kann noch nicht abgeschätzt werden 210
- Björn: habt ihr einen konkreten Plan, wie ihr das machen wollt und das dann im nächsten Semester funktioniert? 211
212
- Tamás: es sollte einfach ein Formblatt mit allen wichtigen Infos und einer Exmatrikulationsbescheinigung abgegeben werden 213
214
- Clas: will dem noch nicht zustimmen, solange nicht klar ist, wie das gemacht werden soll; es sollte sich erst überlegt werden, wie das gemacht werden soll; da ist mit Sicherheit eine Stelle nötig 215
216
217
- Jürgen: alle, die die 10 Euro zurückhaben wollen, müssten auch das Geld für das Semesterticket zurückhaben wollen; wenn man das koppelt, dürfte das nicht mehr Arbeit sein; an sich haben wir mit dem Antrag keinen Zeitdruck 218
219
220
- Matthias: zum Mehraufwand: Manuel Schrape macht die Vorbereitung für die Semesterticketrückerstattung; eine Rückerstattung des Studierendenschaftsbeiträge müsste über ihn oder Heiko laufen; will die Folgekosten kennen, bevor ich dem Antrag zustimme 221
222
223
- Björn: schließt sich Matthias an, bittet den AStA, mit dem Studierendensekretariat abzuklären, ob die den Studi-Beitrag nicht einfach mit zurücküberweisen können. Ich möchte nicht, dass der AStA hiermit eine weitere Stelle begründet. Das bläht den Verwaltungsapparat weiter auf und steht auch nicht gut im Lichte der bisherigen Einstellungspolitik des AStAs. Daher möchte ich die Antwort des Studierendensekretariats schriftlich haben. 224
225
226
227
228
- Claudia: findet es schade, dass der Antrag erst jetzt behandelt wird und solche Bedenken nicht vorher schon geäußert wurden; er sollte jetzt auch durchkommen, damit das im nächsten Semester auch klappt; die Kompetenz sollte nicht nach außen auf eine andere Ebene verlagert werden; es wären höchstens 2-3 Stunden Mehraufwand im Monat, wenn man das mit den Semesterticketüberweisungen koppelt 229
230
231
232
233
- Jürgen: da wir 18 Leute sind und es Gegenstimmen gibt, sollte der Antrag vertagt werden 234
- Ronny und Matthias stellen den Antrag b) von Tamas noch einmal und Ronny wird die notwendigen Nachweise zur kommenden Sitzung nachreichen. 235
236

TOP 5.3 Initiativantrag Martin Seiffert zum Bildungsstreik	237
Martin S: am Sonntag gab es wieder ein Treffen des Streikkomitees und es haben sich die ersten Arbeitsgruppen gegründet und es gibt einige Bedürfnisse; der Antrag muss schnell durchkommen, da die Zeit drängt	238 239 240
Jürgen: was sind das für T-Shirts, für die das Geld beantragt wird?	241
Martin S: es sind Fair Trade-Bio-T-Shirts, wurden in der Siebdruckwerkstatt hergestellt	242
Björn: wie sieht es denn nun mit dem Studi-Projekttopf aus? Es gab Widerspruch beim Debattierklub-Antrag und jetzt soll hier noch mehr Geld beantragt werden	243 244
Claudia: nach der Vollversammlung kamen viele neue Leute zusammen und nach dem Treffen am Sonntag konnten nur die T-Shirt-Preise erfragt werden; was in der Streikwoche konkret geplant ist: alternative Bildungsangebote an wahrscheinlich allen Standorten (außer Mittwoch, da da die Demo ist); am Mittwoch nach der Demo ein Konzert; am Freitag ein Bildungsgipfel in Berlin; da sollte man sich beteiligen, ansonsten gibt es auch Angebote in Potsdam; zu den T-Shirts: es wäre gut, wenn viele Leute diese T-Shirts auch schon vor dem Streik tragen als Mittel der Mobilisierung	245 246 247 248 249 250 251
Sahra: können wir uns die Genehmigung des Antrags denn nun leisten?	252
Jens: zum derzeitigen Stand können wir uns das leisten; uns muss aber bewusst sein, dass das ein großer Betrag ist, aber wir überreizen den Topf nicht	253 254
Clas: wie viel von dem Programm zur Streikwoche steht momentan?	255
Martin S: seit März gibt es die Planungen; seit der Vollversammlung gibt es mehr Leute, die beim Komitee mitmachen; es stehen schon einige Konzerte, die Demo,...	256 257
Claudia: beachtlich, was das Komitee geschafft hat, als es sich in der vorlesungsfreien Zeit schon getroffen hat; damals konnte noch nicht detailliert geplant werden, da auch die Vollversammlung abgewartet werden sollte; die Kunst-Leute bieten einen mehrtägigen Workshop zu politischer Kunst an und es engagieren sich noch viele andere zu anderen Themen	258 259 260 261 262
Clas: bei der Kostendarstellung sind die Seminarkosten noch nicht aufgeführt; kommen da noch Kosten auf uns zu? Müssen Referenten angefahren werden?	263 264
Claudia: es würde dem Sinn des Streiks widersprechen, bezahlte ReferentInnen anzufahren; es soll kein Referent vorne stehen und allen Leuten erzählen, was Phase ist; es soll nur ein Input geliefert werden und danach ein Austausch stattfinden; wir wollen unsere eigene Bildung machen	265 266 267 268

Matthias: es geht hier um die Veranstaltung, die wir bei der letzten Sitzung mit großer Mehrheit bewilligt haben und die auch auf der Vollversammlung eine große Mehrheit gefunden hat; diese Veranstaltung hat eine breite demokratische Legitimation; alle Studierende wurden zur Mitarbeit eingeladen und von den Aktiven wurde der Antrag vorgelegt; es wäre peinlich, wenn das StuPa dem Antrag nicht zustimmt

Martin S: es gibt die Überlegung, jemanden aus Italien einzuladen, der in die Bildungsproteste involviert war; das könnte man zusammen mit den Berliner Unis machen

13:1:3 angenommen

TOP 6 Berichte

Gremien/ekze e.V.

Jürgen: es gibt einen Wettbewerb "Exzellente Lehre" o.ä. für innovative Lehrkonzepte; die Uni Potsdam ist noch dabei; bis September sollen Anträge eingereicht werden

Tamás: es gibt viele innovative Lehrkonzepte an der Uni, die aber eher negativ zu bewerten sind; was gibt es denn an positiven Konzepten?

Jürgen: das Konzept liegt in den Senatsunterlagen vor, evt. aber im nicht-öffentlichen Teil; man müsste dort nachfragen

Björn: warum gibt es keine Berichte aus dem ekze?

Sabine: es gibt nichts zu berichten, hast du konkrete Fragen?

Es gibt keine Fragen

Jürgen: an Tamás: warum müssen wir aus dem Mensa-Begleiter erfahren, dass du studentisches Verwaltungsratsmitglied des StuWe geworden bist? Wie steht es um die Mensa-Öffnungszeiten?

Tamás: wenn ein Bericht über meine Arbeit gewünscht wird, werde ich einen erstellen und rumgeben; im Sommersemester wird die Mensa am Abend eher nicht genutzt; ist an sich auch subventionsbetrieben; es gibt im WS aber Überlegungen, die Mensa-Öffnungszeiten an die Bibliotheksöffnungszeiten anzupassen; die Automatenüberlegung gibt es auch zur Behebung des Personalproblems; einige Automaten stehen schon; abgesehen davon bin ich nicht als AStA-Mitglied studentischer Vertreter des Studentenwerks, sondern als Privatperson vom StuPa benannt

Martin S: am Donnerstag bei der Senatssitzung ist Maja wieder stimmberechtigt

Daniela: beim letzten Senatsworkshop wurde die Frage gestellt, wie bei PULS das Problem geklärt werden kann, dass jemand 3 und jemand anderes kein Seminar hat; vom AStA Kooperation abgelehnt; wie steht es um eine weitere Kooperation mit der Uni-Leitung	299 300 301 302
Tamás: das Ziel ist, dass alle alle gewünschten Seminare kriegen; es soll kein willkürliches Auswahlssystem genutzt werden	303 304
Daniela: das ist ja das allgemeine Ziel, aber es müssen pragmatische Lösungen gefunden	305
StuPa-Präsidium	306
Hannes: Ankündigung, dass wir bis Ende der Woche alle studentischen Mitglieder des Wahlausschusses brauchen, damit sie sich noch konstituieren können; die Leute müssen über die Fakultätsratsmitglieder benannt werden	307 308 309
Björn: wer macht Druck bei den Fakultätsratsmitgliedern?	310
Hannes: hab schon 2 Fakultäten angeschrieben	311
BrandStuVe	312
Jürgen: gibt es was von der BrandStuVe zu berichten? Welche Leute von welchen Unis machen da mit? Ist was in Sachen Lehrevaluation passiert? Warum gibt es nicht mehr die Forderung nach studentischen Tarifverträgen?	313 314 315
Katja: es liegt daran, dass ein Netzwerk beworben werden soll; es wird vom AStA vertreten; wie kann man die Leute erreichen? 8-Euro-Forderung als kurzfristige Lösungen zum Erlangen von Aufmerksamkeit für das Netzwerk; die 10,98 Euro-Forderung wird dann natürlich später auch angeführt	316 317 318 319
Björn: an Stefan: wie steht es um das Denkmalschutzproblem in Sachen Solaranlage? Wie lange dauert die Aktualisierung der AstA-Homepage?	320 321
Claudia: zur BrandStuVe: es gab dieses Jahr schon 2 Treffen zum Thema BbgHG: per Gesetz sollen alle Unis dabei sein; ein paar andere Unis haben Interesse mitzumachen, aber es konnten nicht alle zu den Treffen kommen; die Konstituierung soll möglichst schnell stattfinden, aber es dauert noch wegen Uneinigkeiten bezüglich der Satzung; die Satzung muss hier auch noch diskutiert werden	322 323 324 325 326
Jürgen: welche Rechtsform hat die BrandStuVe? Was wurde auf den Treffen inhaltlich besprochen?	327 328
Claudia: zur Rechtsform: weiß ich nicht; inhaltlich: es wurde in Sachen Bildungsstreik viel und kontrovers diskutiert, aber ein relativer Konsens gefunden; der Bildungsstreik wird unterstützt	329 330 331

Tamás: in Wildau wurde die Studierendenvertretung aufgelöst; es wird bei der BrandStuVe auf Vereinscharakter hinauslaufen	332 333
Martin S: Sebastian Serafin und Janis Prüter wollen Montag in Griebnitzsee über (Außen-)Vernetzung einen Austausch betreiben; das ist eine Einladung an alle	334 335
AStA	336
Kristin: schön, dass schon viele auf meine Email-Anfragen geantwortet haben; an Katja: es gab ein Koordinationstreffen mit Frau Bürger, welche Ergebnisse gibt es?	337 338
Katja: engagiere mich beim Bildungsstreikkomitee, mache bei der AG alternatives Studienprogramm mit; es gab Gespräche über verschiedene Workshops (Studieren mit Behinderung); werde einen Flyer mit den Beratungsangeboten zu dem Thema erstellen	339 340 341
Jürgen: zum Thema Wahlprüfsteine: war das eine BrandStuVe-Aktion? Läuft das getrennt vom AStA? an Stefan: Bericht zur Finanzsituation: möchte einen Haushaltsansatz zu jedem Topf; für wie viele Studierende hat das Studierendensekretariat die 10 Euro überwiesen?	342 343 344 345
Florian: zu den Wahlprüfsteinen: es ist eine klassische BrandStuVe-Aktion; die AStA-Tätigkeit wird in Abstimmung mit der BrandStuVe laufen	346 347
Claudia: man kann sich auch in die Er- und Ausarbeitung der Wahlprüfsteine einbringen; es wird in der Bildungsstreikwoche einen Workshop dazu geben	348 349
Kristin: zu den Wahlprüfsteinen: hat der AStA vor, wieder was zur Erklärung der Hochschulpolitik zu und zur Vorstellung der Hochschulgruppen machen? Warum steht auf der Seite von Alexander Lack nur was von Florian Piepka? Beim fzs gab es Streitigkeiten zum Vorstandsmitglied. Kann jemand davon berichten?	350 351 352 353
Martin A: Sebastian Serafin ist krank, kann also nicht auf die fzs-Frage antworten	354
Alexander Lack: die Referate bringen gemeinsame Rechenschaftsberichte, nicht die einzelnen Referenten	355 356
Florian: möchte meine persönliche Betroffenheit äußern über die polemischen Mitteilungen im Internet; macht einen Dialog zwischen Koalition und Opposition unmöglich	357 358
Sahra: nicht vorliegende Rechenschaftsberichte sollen nachgereicht werden	359
Clas: zur Wohnungssituation in Potsdam: macht sich der AStA Gedanken zum Umgang mit Genossenschaften?	360 361
Jens: stehen im Dialog mit der Stadt, haben schon einen Online-Fragebogen erstellt, wo nach den Ansprüchen an Wohnraum gefragt und die Realität dargestellt werden soll; das Studentenwerk baut und saniert auch Wohnheime	362 363 364

Ronny: mit der PWG und der Karl-Marx-Genossenschaft wurden schon 2007 Gespräche angelegt; warum stellst du jetzt nochmal die Frage?	365 366
Clas: die Frage ist, was man aus der Online-Befragung macht und ob man Lehren daraus zieht; wenn das Wintersemester anfängt, sollte man sich schon Gedanken dazu gemacht haben	367 368 369
Jens: stehen wie gesagt mit der Stadtverwaltung in Kontakt und werden mit denen auch die Fragebögen zusammen auswerten	370 371
Alexander: es gibt schon Kooperationen, dass bestimmte Wohnungen an Studierende vermietet werden	372 373
Clas: wenn das Referat gemeinsam Rechenschaftsberichte abgibt, dann sollten auch beide Namen darunter stehen; wenn Fragen gestellt werden, sollten dann auch beide antworten können	374 375 376
<i>Ende der Sitzung: 23 Uhr</i>	377